

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1950)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine freche Ausrede

Ein fremder Mann pflückte Zwetschgen von einem Baum herunter. Der Bauer lief herbei und schrie:

«Laß meine Zwetschen in Ruhe, verdammter Dieb!»

«Was Dieb?» sagte der Mann. «Ich wollte die Zwetschgen nur höher hinaufhängen, damit die bösen Buben sie nicht stehlen können.»

Notizen

Der englische Radio veranstaltete einen Wettbewerb unter den jungen Hörern. Aufgabe: Eine Zündholzschachtel füllen mit möglichst vielen verschiedenen Gegenständen. Wer am meisten verschiedene Gegenstände in die Zündholzschachtel hineinbringe, habe gewonnen. — Der neunjährige David Littlewood gewann. Er hatte *206 Gegenstände in seiner Zündholzschachtel*. Motorvelo war natürlich keines darin, aber ein Haar, eine Marke, ein Taschenuhrzeiger usw. bis 206.

Urubu, so heißt ein Indianerstamm in Brasilien. Seine Sprache hat keine Schimpfwörter!

Erdbeben sollen sich meistens zur Zeit des Vollmondes ereignen, steht in der «Nation» geschrieben.

Schutzengel! In Haslen im Kanton Glarus fiel am 9. März 1950 das dreijährige Mädchen Margrit Zueger aus einem Fenster des dritten Stockes auf die Straße hinunter. Das Margritli hat dabei weder Arm noch Bein gebrochen, hatte auch keine Beule und kein Kratzerlein — rein nichts hat ihm der Sturz getan.

Kanton Aosta! Das Aostatal (Oberitalien, angrenzend an die Schweiz) möchte sich an die Schweiz anschließen, wenn Italien wieder in einen Krieg eintreten sollte. — Das geht natürlich nicht, denn die Eidgenossenschaft ist kein Verein, in den man nach Belieben eintreten kann oder auch nicht.

Gartenarbeit im April

Riesenkohl pflanzt man am besten am 1. April. Ebenso die beliebten *Spaghetti*. Von der Makkaronipflanzung möchten wir dagegen abraten. Das Löcherbohren nach der Ernte ist so mühsam und zeitraubend, während man die Spaghetti so verwenden kann, wie man sie abgeschnitten hat. Als Zwischenpflanzung zu den Spaghetti *Kartoffelsalat*, breitwürfig.

Der *Nüßlisalat* schießt ins Kraut! Zündhölzchen dazu stecken und aufbinden!

Beerensträucher gehörig düngen mit Süßholzsaft (Beerendreck!).

Kirschen-, Zwetschgen- und Rüblibäume jetzt spritzen! Am besten mit Hustensirup, damit sie sich nicht erkälten (Nachtfrostgefahr!).

«Regnet's im Mai, ist der April vorbei!» Darum jetzt schon *Bohnen- und Speckstangen* bereitstellen. *Odusch Wandler, Münsingen.*

Furchtbar!

Beim Spalten eines Knochens schlug sich ein Metzgermeister in Brugg die linke Hand ab. Aus Wut über den Verlust der Hand nahm er das Beil und schlug sich auch noch die rechte Hand ab. *O. W.*

Moderner Gruß

Der Bund surrealistischer Maler und Bildhauer hat beschlossen, vom 1. April 1950 an beim Gruß auf der Straße nicht mehr den Hut abziehen, sondern die Schuhe. *O. W.*

A U S D E R W E L T D E R G E H Ö R L O S E N

Gehörlosen-Sportverein Zürich

Sportbericht

Unser Verein veranstaltete am 25./26. Februar das Vereinsskirennen in Wildhaus (St. Gallen). Neben Mitgliedern unseres Vereins nahmen auch drei Oesterreicher sowie einige gehörlose Nichtmitglieder teil. Zusammen waren es zwölf Personen. Trotz schlechtem und stürmischem Schneewetter wurde das Rennen zu einem Erfolg, dank guter Organisation und Kameradschaftsgeist. Wieder einmal haben wir erfahren, wie gut eine Zusammenarbeit Hörender mit uns sein kann. (Der Skiklub Wildhaus besorgte die Organisation für uns.) Allen Teilnehmern, erfolgreichen und weniger erfolgreichen, unsere herzliche Gratulation für ihr Können.

Rangliste: (AK = Außer Konkurrenz, S = Senioren, über 50 Jahre alt).

Langlauf: 1. Arnold Bühler, Wildhaus. 2. Leo Steffen, Flühli. 3. Franz Steffen, Flühli, AK. 4. Walter Homberger, Zürich. 5. Karl Nägeli, Kilchberg/Zch., S.

Abfahrt: 1. Leo Steffen. 2. Arnold Bühler. 3. Franz Steffen, AK. 4. Ernst Bühler, Zürich. 5. M. Angelmeier, Oesterreich, AK. 6. Kurt Schoch, Zürich, AK. 7. Hans Zingerle, Oesterreich, AK. 8. Karl Nägeli, S. 9. Kurt Fischer, Winterthur. 10. Hans Brunner, Oesterreich, AK (trotz Wadenbeinbruch ins Ziel gefahren!). 11. Albert Probst, Davos, S.

Slalom: 1. Leo Steffen. 2. M. Angelmeier, AK. 3. Franz Steffen, AK. 4. Arnold Bühler. 5. Hans Zingerle, AK. 6. Kurt Schoch, AK. 7. Ernst Bühler. 8. Karl Nägeli, S. 9. Kurt Fischer. 10. Albert Probst, S.

Kombination: Abfahrt-Slalom. 1. Leo Steffen. 2. Franz Steffen, AK. 3. Arnold Bühler. 4. Max Angelmeier, AK. 5. Kurt Schoch, AK. 6. Ernst Bühler. 7. Hans Zingerle, AK. 8. Karl Nägeli, S. 9. Kurt Fischer. 10. Albert Probst, S. Zwei Fahrer schieden aus.